



ACORUS VULGARIS.
 + CALAMUS AROMATICUS. off.
 Acorus Calamus. Bot.
 Der Kalmus.

Classis X. Decandria. Ordo V. Pentagynia.

Genus. Calyx pentaphyllus. Petala unguibus connexa. Capsula angulis dehiscentis, pentagona.

Species. Oxalis scapis unifloris, foliis ternatis: foliolis obcordatis, pilosis, styliis æqualibus.

Hæc planta perennis habitat in sylvis umbrosis, humidis, alpinis Austriæ, & reliquæ Europæ frigidioris. Floret April, Majo, Junio.

In pharmacopoliis conserva prostat.

Folia petiolata, ternata, obcordata, subpilosa, pallide viridescencia, sapore acido grato.

Vires refrigerantes, sitim fallentes, antiscorbuticas & resolventes habet.

Herba recens ad acetaria sumi, vel manipulus unus in unciiis octo juris, feri lactis, vel aquæ infundi potest. Dosis conservæ uncia dimidia, vel una. Nonnulli pharmacopoei etiam sal essentialiale Acetosellæ parant, quo ad maculas, ab atramento linteis imprægnatas, delendas utimur.

Tab. VIII.

ACORUS VULGARIS. *Officin.*

Acorus Calamus. *Botanic.*

Acorum, Acorus verus. Gallis, Acorus, Acorus veritable. Anglis, Sweetflag, Calamus.

9

10. Klasse. Sehnmannige. 5. Ordnung. Fünfweibige.

Gattung. Der Kelch fünfblättrig, mit den Nägeln verbunden. Die Saamenkapsel an ihren Winkeln auseinander springend, fünfeckig.

Art. Sauerklee mit einblumigen Schäften; zu dreien stehenden Blättern, und verkehrt herzförmigen, haarigen Blättchen; mit gleichlangen Griffeln.

Er hält sich in schattigten Wäldern und feuchten gebirgigten Orten von Oesterreich und dem übrigen Kältern Europa auf. Er ist ausdauernd, und blüht im April, May und Junius.

In den Apotheken ist die Conserve vorhanden.

Seine Blätter sind gestielt, zu dreien stehend, verkehrt herzförmig, etwas haarig, blaugrün, und von einem angenehmen säuerlichen Geschmacke.

Er besitzt kühlende, den Durst stillende, antiscorbutische und auflösende Heilkräfte.

Das frische Kraut kann man zu Salat gebrauchen, oder auch eine Handvoll davon mit acht Unzen Fleischbrühe, Molken, oder gemeinen Wassers insundiren. Die Dose der Conserve ist eine halbe, oder auch ganze Unze. In einigen Apotheken wird auch das Sauerkleesalz bereitet, welches man, um Dintenflecke aus Leinenzug zu bringen, verwendet.

Achte Tafel.

Der Kalmus.

Die Ackermurz. Franz. Acorus, Acorus veritable. Engl. Sweetflag, Calamus.

8

Classis VI. Hexandria. Ordo I. Monogynia.

Genus. Spadix cylindricus, testus flosculis. Corollæ hexapetalæ, nudæ. Stylus nullus. Capsula trilocularis.

Species. Acorus, scapi mucrone longissimo foliaceo.

Colit loca paludosa Indiæ, Europæ, perinde ac Austriæ.

Floret Junio. Planta perennis.

Radix in officinis servatur.

Est longa, subcompressa, geniculata, digiti crassitie. Color recentis extrinsecus e bruno subviridis; radix siccata cicatriculis numerosis ex resectis fibrillis dorsum notata, coloris pallide bruni, intus ex albo rubelli, et spongiosa. Sapor aromaticus amaricans. Odor gratus balsamicus.

Viribus acre stimulantibus, calefacientibus prædita.

Radix sola, in taleolas dissecta, deglutitur, vel, ad emendandum halitum oris, masticeatur; aut in pulvere ad scrupulum unum, vel infuso ad unciam dimidiam ad libram unam aquæ porrigatur. Delicatis radix saccharo condita placet.

Externe decoctum radicis Acori ad purganda exsiccandaque ulcera impura, vel ad emendandum eorum fœtorem, pulvis inspersus adhibetur.

6. Klasse. Sechsmännige. 1. Ordnung. Einweibige.

Gattung. Der Kolben walzenförmig, mit Blümchen bedeckt. Die Blumenkrone sechsblättrig, nackt. Griffel, keiner. Die Saamenkapsel dreysächerig.

Art. Kalmus; die Schäfte haben eine sehr lange blättrige Spitze.

Er bewohnet die sumpfigen Gegenden von Indien und Europa, und ist in Oesterreich häufig.

Seine Blüthezeit ist im Junius. Er ist ausdauernd.

Die Wurzel wird in den Apotheken aufbewahret.

Sie ist lang, etwas zusammengedrückt, gekniet, und eines Fingers dick. Die Farbe der frischen Wurzel ist von aussen braungrün; die getrocknete aber ist mit sehr vielen kleinen Narben versehen, welche von den unterhalb abgeschnittenen Wurzelfasern herkommen. Von aussen ist sie blasbraun, von innen weißröthlich und schwammig. Der Geschmack ist aromatisch, bitter; der Geruch aber balsamisch und angenehm.

Sie besitzt stark reizende, erwärmende und trocknende Eigenschaften.

Man kann die Wurzel, bloß in kleine Scheiben zerschnitten, hinabschlucken, oder sie, um den übelriechenden Athem zu verbessern, kauen. In Pulver giebt man sie zu einem Scrupel, in einem Aufgusse zu einer halben Unze auf ein Pfund Wasser. Leckerhaften kann man sie mit Zucker eingesotten verordnen.

Außerlich gebraucht man das Kalmuswurzeldecoct, um unreine Geschwüre zu reinigen und auszutrocknen, das eingestreute Pulver aber, um ihren Geruch zu verbessern.

